

X.

KÄLTEPERIODEN UND GLETSCHER- WIRKUNGEN.

Die Untersuchung der Gletscher hat in neuerer Zeit nicht nur sehr interessante, physikalisch und geologisch wichtige Thatsachen enthüllt, sondern sie hat auch zu mancherlei weitgreifenden Hypothesen Veranlassung gegeben, ja man kann wohl sagen, sie ist zu einer Art Modeartikel in der Geologie geworden, und hat nebenbei sehr überschwängliche Phantasien zu Tage gefördert.

So viel steht fest, dass in einer gewissen, ziemlich neuen Periode der Erdentwickelungsgeschichte die Gletscher Europas eine weit grössere Ausdehnung besaßen als jetzt, und dass in dieser Zeit auch einige Gebirgsgegenden die jetzt keine Gletscher enthalten, in beträchtlicher Ausdehnung von solchen bedeckt waren, wie z. B. die Vogesen und das schottische Hochland. In derselben Periode sind aber auch erratische Blöcke aus Skandinavien auf schwimmenden Eisbergen über einen grossen Theil der europäischen Niederung verbreitet worden, und ebenfalls in derselben Periode scheinen in einem grossen Theile von Nordamerika ähnliche Vorgänge stattgefunden zu haben.

Diese Thatsachen sind um so merkwürdiger, da sie zunächst mit der allgemeinen Abkühlungstheorie der Erde in Widerspruch zu stehen scheinen; denn während man nach